



Medienmitteilung

Präsentation des «Manifest zur Bedeutung, Qualitätsbeurteilung und Lehre der Methoden qualitativer Sozialforschung»

Bern, 3. März 2010. An der Tagung «Qualitative Sozialforschung in der Schweiz: Forschung – Lehre – Anwendung» präsentiert die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) am 12. März in Bern zusammen mit ausgewiesenen Forscherinnen und Forschern ein Manifest zu den Methoden der qualitativen Sozialforschung und lädt zur Diskussion ein. Qualitative Methoden sind für die Forschung in den Geistes- und Sozialwissenschaften von grosser Bedeutung. Das Manifest soll dazu beitragen, diese Methoden an den Universitäten, aber auch auf der Seite der Nutzer und Nutzerinnen besser zu etablieren.

Qualitative Methoden sind in der empirischen Forschungspraxis in nahezu allen geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen von grosser Bedeutung. Das Interesse der Studierenden und Forschenden an einer breiten Ausbildung in qualitativen Verfahren ist gross. Die Methoden sind jedoch häufig mit Vorurteilen behaftet und an den meisten Universitäten noch ungenügend etabliert. Aus diesen Gründen lancierte der Wissenschaftspolitische Rat der Sozialwissenschaften der SAGW 2004 eine Initiative zur Förderung und Stärkung der qualitativen Sozialforschung in der Schweiz. Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Fachgebiete erarbeiteten einen Konsens zu den Mindestanforderungen an die Lehre qualitativer Methoden und zu Qualitätsstandards in der qualitativen Forschung.

Das nun vorliegenden «Manifest zur Bedeutung, Qualitätsbeurteilung und Lehre der Methoden qualitativer Sozialforschung» umfasst Qualitätsstandards für qualitativ ausgerichtete Forschungsverfahren sowie Vorschläge für die systematische Aufnahme qualitativer Methoden in die Lehrpläne der Geistes- und Sozialwissenschaften. An der Tagung vom 12. März stellt die SAGW das Manifest vor und lädt zur Diskussion des Inhalts ein.

Mitwirkende: Manfred Max Bergman, Thomas Eberle, Till Förster, Ronald Hitzler, Janine Graf, Marlène Läubli Loud, Walter Leimgruber, Christoph Maeder, Eva Nadai, Klaus Neumann-Braun, Franz Schultheis, Claudia Töngi, Markus Zürcher

Weitere Informationen:

Ein **Interview** mit Thomas Eberle zum Manifest finden Sie auf unserer Website:
<http://www.sagw.ch/de/sagw/veranstaltungen/sagw-agenda-2010/quali-soz.html>

Download des **Manifests** unter:

<http://www.sagw.ch/de/sagw/oeffentlichkeitsarbeit/publikationen/publis-wiss-pol.html>

Titel der Tagung: «Qualitative Sozialforschung in der Schweiz»

Datum: 12. März 2010

Ort: Kuppelraum, Hauptgebäude, Universität Bern

Kontaktperson: Beat Immenhauser, Tel. 031 313 14 40, E-Mail:
beat.immenhauser@sagw.ch

Das Programm und weitere Informationen unter:

<http://www.sagw.ch/de/sagw/veranstaltungen/sagw-agenda-2010/quali-soz.html>

Die **Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW)** vermittelt, vernetzt und fördert die geistes- und sozialwissenschaftliche Forschung in der Schweiz. Ihr gehören ungefähr 60 Fachgesellschaften und rund 20 Kommissionen an und sie leitet mehrere grosse Forschungsunternehmen. Sie versteht sich als Mittlerin zwischen Forschenden und wissenschaftlich interessierten Personen einerseits und politischen EntscheidungsträgerInnen, Behörden und einer breiteren Öffentlichkeit andererseits. Die SAGW verfügt über ein Budget von rund 10 Millionen Franken und wird von einem Vorstand mit 19 Mitgliedern aus Wissenschaft und Verwaltung geleitet. Im Generalsekretariat arbeiten zwölf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.